Amtsblatt

Heimat- und Bürgerzeitung
der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Uhlstädt-Kirchhaseler Anzeiger

Jahrgang 22 | Samstag, den 1. November 2014 | Nr. 13

Neuer Bürgermeister im Amt

Am 08. Oktober 2014 übergab Bürgermeister Peter Schröter (Freie Wähler) die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Toni Hübler (CDU)

Informationen der Verwaltung

Redaktionsschluss im November 2014

Die nächste Ausgabe des „Uhlstädt-Kirchhaseler Anzeigers“ erscheint

am Freitag, dem 28.11.2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge **in digitaler Form** ist am

Dienstag, dem 18.11.2014!!!

Dieser Termin ist bindend. Später eingesandte Beiträge können nur noch in Ausnahmefällen berücksichtigt werden!

Vorankündigung

- Achtung -

Die **Verwaltung** der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, einschließlich **Einwohnermeldeamt** und **Standesamt** bleibt

am Freitag, dem 02. Januar 2015

geschlossen.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger ihre behördlichen Angelegenheiten wie z. B. die Beantragung/Abholung von Dokumenten oder Anmeldungen von Veranstaltungen o.ä. rechtzeitig zu erledigen, denn an diesem Tag ist keine **Bearbeitung möglich**!!!.

Ab Montag, dem 5. Januar 2015 sind wir zu den bekannten Öffnungszeiten, die monatlich im Uhlstädt-Kirchhaseler Anzeiger veröffentlicht werden oder im Internet unter www.uhlstaedt-kirchhasel.de zu ersehen sind, wieder für Sie da.

Gemeindeverwaltung Uhlstädt-Kirchhasel

OT Uhlstädt
Jenaische Str. 90
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Öffnungszeiten der Verwaltung einschließlich Standesamt

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	08.00 - 13.00 Uhr

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister:

in Heilingen:
Herr Papperitz, im Gemeindebüro Heilingen 48
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Polizei:

dienstags ..... von 16.00 bis 18.00 Uhr

Telefonisch sind wir wie folgt zu erreichen:

Bürgermeister, Herr Hübler..... 036742/67062
Bibliothek 036742/62334
Touristinformation 036742/63534
Sport- und Vereinszentrum/Gaststätte 036742/62509
Sport- und Vereinszentrum/Sportverein 036742/67662
Feriencamp Partschefeld 036742/61036
Waldbad Rückersdorf 036742/62259
Feuerwehr Uhlstädt 036742/67751
Ortsbrandmeister Rudi Vulpius 0172/8608155
Freibad Großkochberg 036743/22527
Kindergarten „Am Sperlingsberg“
Großkochberg..... 036743/20429
Feuerwehrgerätehaus Großkochberg 036743/20044
Versammlungsraum Kirchhasel 03672/312632
Büro des Ortsteilbürgermeisters Heilingen, Herr Papperitz
Ortsteilbürgermeister Großkochberg, Herr Hercher
Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt e.V.,
Bahnhofstraße 4, 07318 Saalfeld 03671/527010-8
Frau Herzinger 0160/97330719

Haupt- und Ordnungsverwaltung:
Leiterin, Frau Heyder Freiny 036742/67070
SB Haupt- und Ordnungsverwaltung,
Frau Herschmann 036742/67061
SB Haupt- und Personalverwaltung,
Frau Sickmüller 036742/67063
Einwohnermeldeamt, Frau Ohme 036742/67072
SB Jugend, Soziales, Kultur und Sport,
Frau Schröder 036742/67065
Standesamt Frau Streipert 036742/67067
Kontaktbereichsbeamter der Polizei 036742/670795
(nur während der Sprechzeiten)

Finanzverwaltung:
Kämmerer, Herr Stödtler 036742/67071
Steuern, Abgaben, Liegenschaften
Frau Seiferth 036742/67069
Kassenleiterin, Frau Mohr 036742/67064
SB Kasse, Frau Eismann 036742/67073

Bauverwaltung:
Leiter, Herr Stödtler 036742/67071
SB Frau Meißner 036742/670791
SB Frau Fichtelmann 036742/670790
Bauhof Uhlstädt, Herr Dietzel ..... Tel./Fax 036742/61133

unsere Fax-Nummern:
Sekretariat/Jugend- und Soziales/
Einwohnermeldeamt 036742/62278
Standesamt/Finanzen/Haupt- und
Ordnungsamt..... 036742/67088
Touristinformation 036742/63536
Bauverwaltung 036742/670798

Notrufe/Bereitschaftsdienste:
Allgemeiner Notruf/Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Polizeiinspektion Rudolstadt 03672/453-0
Rettungsleitstelle Saalfeld 03671/990-0
(ärztlicher Notfalldienst, Anmeldung von Krankentransporten, Auskunft über Arzt- und Apothekenbereitschaft, Bereitschaftsdienste bei Störungen - Gas, Wasser, Elektro usw.)
Notruf bei Vergiftungen 0361/730730
Energieversorgung (E.ON Thüringer Energie AG)
Zentrale Störungsstelle Erfurt 0361/652-2090
bei Störungen der Erdgasversorgung 0800/6861177
Bereitschaft ZWA Thüringer Holzland 036601/57849
Bereitschaft ZWA Saalfeld-Rudolstadt
- Trinkwasser 0173/3791307
- Abwasser 0173/3791303
Bereitschaft Trink- und Abwasser Heilingen
Herr Hempel 0171/2872041

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.uhlstaedt-kirchhasel.de
und bei Facebook

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für das in mich gesetzte Vertrauen bei der Wahl zum Bürgermeister möchte ich mich bedanken. Ebenfalls möchte ich meinen Mitbewerbern für den sachbezogenen und fairen Wahlkampf danken. Mich freut ganz besonders die verhältnismäßig große Wahlbeteiligung zur Wahl des Bürgermeisters in unserer Gemeinde von 60,5 % bei dem ersten Wahlgang am 14.09.2014 und von 51,2 % bei der Stichwahl am 28.09.2014. Die Wählerinnen und Wähler unserer Gemeinde haben damit bewiesen, dass der deutschlandweite Trend der Wahlmüdigkeit für unsere Gemeinde nicht ganz zutrifft. Hierauf können wir als Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel ganz besonders

stolz sein. In unserer Gemeinde werden die demokratischen Errungenschaften gewürdigt und praktiziert.
Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich bei den vielen Wahlhelfern, Wahlvorständen und Mitarbeitern der Verwaltung für den reibungslosen Ablauf bei der Durchführung der beiden Wahlen.
Getreu meinem Wahlkampfmotto „Bewährtes Bewahren, Neues Schaffen, Zukunft Gestalten“ werde ich nahtlos an die Arbeit meines Amtsvorgängers anknüpfen. Ich danke Herrn Schröter für die kollegiale und gewissenhafte Übergabe der Amtsgeschäfte sowie den Mitarbeitern der Verwaltung bei der Einarbeitung in mein neues Amt. Die erste Zeit meines Handelns wird geprägt sein von der Analyse der bestehenden Strukturen, den Arbeitsabläufen in der Verwaltung und dem Bauhof sowie den weiteren Organisationen (z.B. Feuerwehr), welche der Gemeinde unterstehen. Nur so ist es möglich, die Schwachstellen zu erkennen und Anpassungen vorzunehmen, die eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde sicherstellen. Aus diesem Grund habe ich mich dafür entschieden, die traditionell am Jahresende anstehenden Einwohnerversammlungen in die Monate Januar und Februar 2015 zu verschieben.
Gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bauhof möchte ich die erfolgreiche Arbeit in der Kommunalpolitik der letzten Jahre fortführen. Hierzu zählt insbesondere das Zusammenwachsen der 32 Ortsteile unserer Gemeinde. Es wird keine leichte Aufgabe sein, mit immer geringerer zur Verfügung stehender finanzieller Mittel, die anstehenden Aufgaben in allen Ortsteilen zu bewältigen und gleichzeitig den Haushalt zu konsolidieren sowie die Verschuldung abzubauen. Ich bitte deshalb bereits jetzt um Verständnis, dass nicht jede Maßnahme sofort umgesetzt werden kann.
Ich rufe an dieser Stelle alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde auf, gemeinsam mit dem Gemeinderat und mir, die Zukunft unserer Gemeinde durch gute Ideen und persönlichen Engagement mitzugestalten.
Ihr Bürgermeister
Toni Hübler

Wahlergebnisse

Stichwahl zur Bürgermeisterwahl am 28.09.2014

Stichwahl Bürgermeister 28.09.2014 - Endgültiges Ergebnis

Gemeinde **73109 Uhlstädt-Kirchhasel**

Erfassungsstand	19 von 19	Stimmbezirk/en
Wahlberechtigte	5 135	(ohne Wahlschein: 4 556 / mit Wahlschein: 579)
Wähler	2 631	
Wahlbeteiligung	**51,2 %**	
Ungültige Stimmen	26	
Gültige Stimmen	2 605	

hauptamtlich

Nr.	Wahlvorschlag	Stimmen	%	Grafik
1	Hübler, Toni (CDU)	1 399	53,7	
2	Dietzel, Frank (DIE LINKE)	1 206	46,3	

Stimmbezirksnr.	Name des Stimmbezirkes	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung %	Gültige Stimmen	Hübler, Toni (CDU) %	Dietzel, Frank (DIE LINKE) %
1	Beutelsdorf	134	60	44,78	60	51,67	48,33
2	Dorndorf/Rödelwitz	161	81	50,31	81	66,67	33,33
3	Engerda/Schmieden	315	191	60,63	191	90,05	9,95
4	Niederkrossen	212	89	41,98	88	79,55	20,45
5	Schloßkulm	60	33	55	30	50	50
6	Teichweiden/Weitersdorf	153	82	53,59	81	93,83	6,17
7	Uhlstädt/Oberkrossen/Kleinkrossen/Rückersdorf	982	396	40,33	393	25,45	74,55

8	Partschefeld	84	58	69,05	58	34,48	65,52
9	Weißen/Weißbach	331	114	34,44	114	31,58	68,42
10	Zeutsch	275	109	39,64	108	41,67	58,33
11	Kirchhasel/Oberhasel/Unterhasel	570	209	36,67	209	56,94	43,06
12	Catharinau	295	127	43,05	125	56,8	43,2
13	Etzelbach	349	121	34,67	120	50	50
14	Kolkwitz/Naundorf	180	68	37,78	68	50	50
15	Mötzelbach	72	43	59,72	42	59,52	40,48
16	Neusitz/Kuhfraß	206	54	26,21	54	81,48	18,52
17	Großkochberg/Kleinkochberg/Clöswitz	509	175	34,38	173	61,85	38,15
18	Heilingen	247	124	50,2	121	77,69	22,31
9020	Briefwahlbezirk Uhlstädt-Kirchhasel	-	497	-	489	46,22	53,78

Nachrücker im Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel

Gemeinderatsmitglied Toni Hübler (CDU) wurde zur Stichwahl am 28.9.2014 zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel gewählt. Aus diesem Grund wird Herr Karsten Vogler (CDU) gemäß § 23 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) bis Ende der derzeitigen Amtszeit in den Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel nachrücken.
Herr Vogler wurde hierüber gemäß §§ 29 und 23 Abs. 4 ThürKWG informiert. Er hat das Mandat angenommen.
gez. Kerstin Ohme
stellv. Wahlleiterin

Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Die Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern einschließlich des Briefwahlvorstandes für ihren engagierten Einsatz bei den Landtagswahl- und Kommunalwahlen am 14. September 2014 und zu der Landrats- und Bürgermeister-Stichwahl am 28. September 2014.
Ein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, welche die Wahlen in bewährter Zusammenarbeit vorbereitet, organisiert und abgewickelt haben, denn der verlässliche Einsatz Aller trägt wesentlich zur Bewältigung dieser wichtigen kommunalen Aufgabe bei.
Toni Hübler
Bürgermeister

Aufruf an die ortsansässigen Vereine

Neugestaltung des Internetauftrittes der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Die Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel überarbeitet zur Zeit ihren Internetauftritt. U.a. ist eine aktuelle Auflistung der ortsansässigen Vereine beabsichtigt. In Vorbereitung dieser Präsentation wurde festgestellt, dass die uns vorliegenden Kontaktdaten teilweise veraltet sind.
Deshalb möchten wir die Vereine, welche Interesse an einer Erwähnung auf unserer Homepage haben, bitten, uns **bis zum 21.11.2014** folgende Angaben zu übermitteln:
- Name des Vereins
- Anschrift
- Ansprechpartner
- Kontaktdaten (Telefon, Fax, E-Mail)
- Ggf. Homepage des Vereines

Für Rückfragen und die Zusendung der Daten steht Ihnen Frau Heyder-Freiny unter Tel. 036742-67070, per Fax 036742-62278 oder per E-Mail: ordnungsamtsleiter@uhlstaedt-kirchhasel.de gern zur Verfügung.
Toni Hübler
Bürgermeister

Vorankündigung Rentnerweihnachtsfeiern 2014

Rentnerweihnachtsfeier in Kirchhasel

(für die Ortsteile Kirchhasel, Oberhasel, Unterhasel, Catharinau, Etzelbach, Kolkwitz, Mötzelbach, Naundorf, Schloßkulm, Teichweiden und Weitersdorf)
Sonnabend, dem 06. Dezember 2014
um 15.00 Uhr
im Gemeindesaal Kirchhasel

****

Rentnerweihnachtsfeier in Großkochberg

(für die Ortsteile Großkochberg, Kleinkochberg, Clößwitz, Neusitz und Kuhfraß)
Donnerstag, dem 11. Dezember 2014
um 15.00 Uhr
im Restaurant „Schloss Kochberg“

****

Rentnerweihnachtsfeier in Uhlstädt

(für die Ortssteile Uhlstädt, Niederkrossen, Ober- und Kleinkrossen, Partschefeld, Rückersdorf, Weißbach, Weißen und Zeutsch sowie die Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Uhlstädt)
Sonnabend, dem 13. Dezember 2014
um 14.00 Uhr
im Gemeindesaal „Grüner Baum“ Uhlstädt

****

Rentnerweihnachtsfeier in Heilingen

(für die Ortsteile Beutelsdorf, Röbschütz, Heilingen, Dorndorf, Rödelwitz, Engerda und Schmieden)
Sonntag, dem 14. Dezember 2014
um 14.00 Uhr
im Saal der Gaststätte „Zum Posthorn“ in Heilingen

Sonstige Informationen

Forstbetriebsgemeinschaft Oberhasel informiert

Am Montag, den **10.11.2014** findet unsere Vollversammlung statt.
Treffpunkt um 1**9.00** Uhr im Saal in Oberhasel.
Themen der Versammlung:
-> Rechenschaftsbericht des Vorstandes
-> Bericht des Kassierers

-> Fördermittel
-> Klärung von organisatorischen Problemen in der FBG
-> Eventuelle Satzungsänderung
-> Holzmarkt
-> Wegeinstandsetzung
-> Diskussion

Neben den Mitgliedern der FBG sind natürlich auch alle interessierten Waldbesitzer recht herzlich eingeladen.

Detlef Hercher
Vorsitzender der FBG Oberhasel

Informationen der FBG „Uhlstädter Heide“

Mitgliederversammlung vom 10. Oktober 2014

Bei der Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft „Uhlstädter Heide“ wurde Folgendes beschlossen:

1. Die FBG unterstützt ab Oktober 2014 die Arbeitsgemeinschaft „Wald und Natur“ der GS Heinrich Heine mit einem jährlichen Betrag von 100,- EUR.
2. Die FBG beschließt, Herrn Denny Fabian einen Einmalbetrag von 200,- EUR zukommen zu lassen. Grund: Außerordentliche Arbeitsspitzen im Rahmen der rückwirkenden Erfassung aller Umsatzbewegungen der Jahre 2011 bis 2013 als Zuarbeit für das Finanzamt Gera, sowie für die Betreuung des Internetauftritts der FBG (www.fbg-uhlstaedter-heide.npage.de)
3. Folgende Mitglieder wurden neu in die FBG aufgenommen:
   - Wolfgang Henning
   - Ronny Sebek

   Somit hat die FBG „Uhlstädter Heide“ 87 Mitglieder und eine Fläche von 590 ha.

Weitere Themen waren:

- Bekanntgabe der Ergänzung zum Prüfbericht der Revisionskommission vom 03.04.2014
- Im Zentrum der diesjährigen Herbstversammlung stand die Problematik „Erhaltung und Instandsetzungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten unseres Abfuhrwegesystems“. Durch den Einstieg der FBG „Uhlstädter Heide“ in die eigenständige Holzvermarktung im Jahr 2011 kam es zu einer Verbesserung der finanziellen Situation der FBG zu Gunsten unserer Waldwege. Einige Projekte haben wir realisiert, einige geplant. Zur Versammlung wurde, nach den Erkenntnissen der letzen 3 Jahre, die Gesamtsituation erörtert. Vor allem sollte es um die Klärung folgender Frage gehen: „Sind wir wirklich aus eigener Kraft dazu in der Lage, unsere Abfuhrwege langfristig (über die Zweckbindungsfrist hinweg) zu erhalten und wenn ja - wie?“ Im Ergebnis wurde festgestellt, dass zur langfristigen Erhaltung unseres Wegesystems jährlich etwa 11.000 EUR investiert werden müssen, von denen die FBG etwa 50 % im Rahmen der Holzvermarktungsgebühr eigenständig aufbringen kann. Da Wege nicht ausschließlich von FBG - Mitgliedern genutzt werden, sollen andere Nutzer zukünftig finanziell „mit ins Boot geholt“ werden. Für jeden Weg, der in Verantwortung der FBG steht, wird ein Wege - Obmann benannt, der im ersten Schritt unter anderem die Nutzung durch „Nicht-FBG-Mitglieder“ analysiert. Zukünftige Aufgaben der Verantwortlichen werden, die laufende Kontrolle des Wegezustandes, Berichte an den FBG-Vorstand, die Mithilfe bei der Ausarbeitung von Verträgen zur finanziellen Beteiligung von Dritten sowie die Kontrolle der Einhaltung der vertraglichen Festlegungen sein. Details dazu werden in den nächsten Tagen auf der Internetseite der FBG nachlesbar sein.
- Bericht des Revierförsters über die Ergebnisse der Holzvermarktung der FBG für ihre Mitglieder, zu Holzpreisen und zur Waldschadensituation
- Rückblick zu sonstigen Tätigkeiten der FBG (unter anderem Vorstandsarbeit, Exkursionen, Sammelbestellungen von Pflanzen)
- Informationen zum geplanten „Entdeckerpfad Saalleiten“.

Hier sein noch einmal daraufhingewiesen, dass langfristig nur eine mitgliederstarke FBG die Waldbesitzer bei den unterschiedlichsten Aufgaben im Interesse ihrer und unserer Wälder unterstützen kann. Jeder bisher nicht organisierte Waldeigentümer unserer Region sollte positiv über eine Mitgliedschaft in der FBG nachdenken. Information diesbezüglich bekommen Sie jederzeit beim Revierförster Maik Meißner (0172 - 3480322) oder beim Vorstand Günther Holoda (036742 - 61180).

Günther Holoda
FBG-Vorstand

Jagdgenossenschaft Niederkrossen

Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt am Freitag, dem 14.11.2014 um 19.00 Uhr in der Feuerwehr in Niederkrossen.

Der Vorstand

Jagdgenossenschaft Ober-/Unterpreilipp, Schloßkulm

Bekanntmachung

Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen vom 10.10.2014 der Jagdgenossenschaft Ober-/Unterpreilipp, Schloßkulm

Die Versammlung der Jagdgenossen hat am 10.10.2014 den Reinertrag für die Jagdjahre 2012/13 und 2013/14 festgestellt und die Auszahlung an die Jagdgenossen beschlossen.
Kassenführer und Vorstand wurden für die Jagdjahre 2012/13 und 2013/14 entlastet.
Weiterhin wurde am 10.10.2014 der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Ober-/Unterpreilipp, Schloßkulm wie folgt neu gewählt:

- Jagdvorsteher: einer Winter
- stellv. Jagdvorsteher: Norbert Buchmann
- Beisitzer: Ingrid Schulze (Schriftführerin)
  Bernd Neubauer (Kassenführer)

Als Rechnungsprüfer wurden Gunter Thomas und Ralf Pfeiffer gewählt.

Winter
Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft Zeutsch

Die Auszahlung der Jagdpacht findet Freitag, den 14.11.2014 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Feuerwehr Zeutsch statt.
Die Vollmacht für Vertretungen ist unaufgefordert vorzulegen.

Der Jagdvorstand

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Öffentliche Bekanntmachung

über die Feststellung des der Stichwahl zur Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel am 28.09.2014

In seiner Sitzung am 30.09.2014 hat der Wahlausschuss der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel das Ergebnis für die Stichwahl zur Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel am 28.09.2014 wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte insgesamt: 5.135
Zahl der Wähler: 2.631
Ungültige Stimmabgaben: 26
Gültige Stimmabgaben: 2.605

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Listen-Nr.	Kennwort des Wahlvorschlages der Partei/Wählergruppe	Stimmen
1	Hübler, Toni (CDU)	1.399
2	Dietzel, Frank (DIE LINKE)	1.206

Gewählt als hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel ist gemäß § 24 Abs. 8 Thüringer Kommunalwahlgesetz

Toni Hübler (CDU).

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem

Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
Schlossstraße 24
07318 Saalfeld

wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Uhlstädt-Kirchhasel, 06.10.2014
gez. Schröter
Wahlleiter

Hinweis

Herr Hübler hat die Wahl als Bürgermeister angenommen und sein Amt am 08.10.2014 angetreten.

Ende des amtlichen Teiles

Aus der Gemeinde

Rückblick Traktortreffen 2014 in Kirchhasel

Am 20. September war es wieder so weit. In Kirchhasel fand das 4. Traktortreffen auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Catharinau statt. Es trafen sich wieder die Traktorfreunde aus nah und dieses Mal auch von fern.
Am weitesten reiste eine Traktorfreundin aus Dreitzsch per Straße mit ihrem Traktor an.

Der Vormittag stand allen bei strahlendem Sonnenschein und guter Verpflegung zum Fachsimpeln über die Technik zur Verfügung. Weiterhin gab es auch die Möglichkeit, sich Vorführungen alter Landtechnik anzuschauen.

Leider machte uns ab Mittag das Wetter mit recht starkem Regen einen Strich durch die Rechnung. Aber alle Traktorfreunde sind geblieben und warteten geduldig auf das Ende des Regens, so dass um ca. 13.30 Uhr die Ausfahrt durch den Ort starten konnte.

Am Nachmittag blieben alle zum gemütlichen Zusammensein auf dem Gelände. Highlight der Verpflegung waren die leckeren Kartoffeldetscher von Nicole. Danke für die Mühe!
Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen und somit zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.
Ein ganz großes Dankeschön gilt aber auch den Sponsoren:

- der Agrargenossenschaft Catharinau für die Bereitstellung des Geländes
- dem Landmaschinenbetrieb Leo
- dem Autohaus Bohr
- dem Heizungs- und Sanitärbetrieb Jahn Kirchhasel
- und der Kreisverkehrwacht für die Bereitstellung der Hüpfburg.

Die Organisatoren
Axel Bohne, Udo Heimbürge und Dietmar Bohne

Neues aus dem Arbeitskreis Natur und Umwelt

Weltklasse aus Thälendorf: Florian trifft auf Waldemar!

Der 30-jährige Florian Lindner, umgangssprachlich Holz-Flori genannt, kann so geschickt mit der Motorsäge umgehen, dass er weltweit Meistertitel abräumt. Seine Vorliebe gilt Tiermotiven der heimischen Wälder, wie z.B. Eulen. Im letzten Wettkampf gestaltete er ‚Mutter Natur' als Frauenfigur, die von flüchtenden Tieren umgeben ist. Einfallsreichtum, ein gutes Vorstellungsvermögen aber auch Kreativität zeichnen den Thälendorfer aus. Was mit einem Hobby begann, entwickelt sich seit nun mehr zehn Jahren zum beruflichen Erfolg. Der Anfrage aus dem Arbeitskreis, eine Skulptur zum Thema Specht zu sägen, sagte er gern zu. Denn es ist nicht alltäglich, den Schwarzspecht in verschiedenen Posen am Baum darzustellen. Ziel soll sein, mit diesem Kunstwerk den

thematischen Schwerpunkt am ‚Entdeckerpfad Saalleiten' noch anschaulicher zu verdeutlichen.

Ohren betäubender Lärm schallte durch das Saaletal, als Florian Lindner auf der Flößerwiese in zwei Metern Höhe an einem dicken Eichenstamm sägte. Er musste gut aufpassen, wohin er auf dem Gerüst trat, schließlich galt seine ganze Aufmerksamkeit der Kettensäge und dem Holzstamm.
Drei Tage brauchte er, um dem Stamm seine endgültige Form zu verleihen. Als Höhepunkt der Arbeit enthüllte der Arbeitskreis die Schwarzspecht-Skulptur am 25. Oktober 2014 zum ersten gemeinsamen „Stell-dich-ein mit Waldemar" auf dem Spielplatz Oberkrossen.
Im Namen des AK Natur und Umwelt
Annett Hergeth

Wir gratulieren

Die Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel gratuliert recht herzlich

am 06.11.	Herrn Horst Reichel Mötzelbach 10	zum 75. Geburtstag
am 10.11.	Frau Lydia Queck OT Catharinau, Untercatharinau 41 A	zum 85. Geburtstag
am 11.11.	Frau Ingrid Möbus Beutelsdorf 19	zum 80. Geburtstag
am 11.11.	Bähring, Ingrid Oberhasel 6 A	zum 65. Geburtstag
am 13.11.	Herrn Klaus Adomeit Kuhfraß 3	zum 65. Geburtstag
am 14.11.	Frau Anni Schwarz Schloßkulm 8	zum 80. Geburtstag
am 14.11.	Herrn Rolf Gareis OT Etzelbach, In dem Tal 1	zum 65. Geburtstag
am 16.11.	Frau Irene Matias Teichweiden 22	zum 92. Geburtstag
am 16.11.	Frau Erika Grüner Weißen 1	zum 90. Geburtstag
am 19.11.	Frau Elisabeth Sonnekalb OT Großkochberg, Bachstraße 4	zum 93. Geburtstag
am 19.11.	Herrn Bernhard Stutzke Heilingen 31	zum 85. Geburtstag
am 19.11.	Frau Waltraud Sänger Partschefeld 18	zum 85. Geburtstag
am 19.11.	Frau Erika Weidig Clöswitz 5	zum 75. Geburtstag
am 20.11.	Herrn Gerd Müller Röbschütz 21	zum 65. Geburtstag
am 21.11.	Frau Brunhilde Gebert Heilingen 16	zum 75. Geburtstag
am 23.11.	Frau Martha Dobeneck Weißen 1	zum 94. Geburtstag
am 23.11.	Frau Johanna Loth OT Uhlstädt, Uhlsbachstraße 147	zum 75. Geburtstag
am 24.11.	Frau Irmgard Müller Weißbach 9	zum 85. Geburtstag
am 25.11.	Herrn Georg Bäßler OT Uhlstädt, Sandstraße 23	zum 75. Geburtstag
am 25.11.	Frau Ingrid Klein Teichweiden 24	zum 65. Geburtstag
am 29.11.	Herrn Reinhardt Luge Engerda 37	zum 92. Geburtstag
am 30.11.	Herrn Günther Gebert Heilingen 16	zum 75. Geburtstag
am 30.11.	Herrn Günter Kuprat OT Uhlstädt, Oberhofstraße 102 A	zum 75. Geburtstag
am 30.11.	Frau Gerlinde Schmidt Etzelbach 39	zum 65. Geburtstag

Bildung

Staatliche Grundschule Uhlstädt

Eurosita und Centrino zu Besuch in der Grundschule Heinrich Heine in Uhlstädt

Am 30.09.2014 konnten sich die Schüler der „Heinrich Heine" Grundschule erneut über den Besuch des Kindertheaters „Winzig" mit ihrem Stück „Eurosita und Centrino" freuen. Gesponsert von der Sparkasse Mittelthüringen wurden die Grundschüler über Themen wie Geld, Banken und Sparen aufgeklärt.
Die Sparmaus Eurosita und der Kater Centrino führten die Kinder gemeinsam mit ihren Freunden an Situationen heran, in denen es nicht nur ums Geld, sondern auch um das Eigentum anderer ging. Auf spielerische Art und Weise erfuhren sie, wie Geld aussieht, wofür man Taschengeld hat, wie man es aufbessern kann und wie man seine Ersparnisse richtig auf der Bank anlegt. Mit viel Begeisterung folgten die Schüler aufmerksam dem Stück, denn am Ende galt es drei schwierige Fragen richtig zu beantworten.
Ein großer Dank geht an die Sparkassenmitarbeiterinnen und die Sparkasse selbst, die nicht nur das Theaterensemble finanziell unterstützen, sondern auch ein Portemonnaie und einen 5 Euro Gutschein für jedes Kind vor Ort bereithielten.
Konstanze Senf

Überraschung für die Schulanfänger

Am Dienstag, dem 30.09.14, bekamen die Erstklässler in der Uhlstädter Grundschule Besuch. Zwei Vertreter der „Thüringer Energie" aus Rudolstadt (ehemals EVR) wünschten den Kleinen in den Klassen 1a und 1b viel Freude und Erfolg beim Lernen. Sie schenkten allen Kindern einen Holzkoffer mit vielen verschiedenen Stiften, Wasserfarben und Pinseln. Dazu gehörte die Plüschfigur Rudi. Beides war in einem blauen Stoffbeutel verstaut, leicht auf dem Rücken zu tragen. Über das Geschenk haben sich die Schulanfänger sehr gefreut und bedankten sich mit einem Blumenstrauß, den sie aus buntem Papier geschnitten hatten.
Petra Gröschner und Sonja Heumann
(Klassenlehrerinnen 1a/1b)

Herbstferienspaß in Uhlstädt

Das Team der Erzieherinnen organisierte zwei erlebnisreiche Ferienwochen im Hort der Grundschule Uhlstädt. Thematisch orientiert wurde der Ferienalltag kindgerecht und abwechslungsreich mit Inhalten zu Themen „Tiere im Zoo“ und „Altes Handwerk“ gefüllt.

In der ersten Woche bauten die Kinder ihren eigenen Zoo im Speiseraum der Schule. Mit viel Liebe zum Detail entstand aus Papier und Naturmaterialien ein kleiner Zoo mit allem was dazu gehört. Der Ausflug nach Erfurt mit dem Besuch des Zoopark war für alle der Höhepunkt der Woche.

Wer kennt noch altes Handwerk? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Kinder in der zweiten Herbstferienwoche. Das Flößermuseum Uhlstädt, das Sägewerk Oberkrossen und Familie Sallach vom Hof in Partschefeld zeigten anschaulich wie unterschiedlich Handwerk ist. Die eigene Kreativität kam bei der Gestaltung eines Wappen und im Umgang mit Holz zum Ausdruck.
Bianca Pfeifer
Hortkoordinatorin

Einladung

Liebe Eltern,
wir laden Sie zu einem Informationselternabend für die Schulanfänger im Schuljahr 2015/2016 für
Dienstag, 04.11.2014, um 19:00 Uhr
in die Staatliche Grundschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt ein.
Wir stellen Ihnen unser Schulkonzept vor und stehen Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen gern zur Verfügung.
Wir freuen uns über Ihr Kommen.
Mit freundlichen Grüßen
Ulrike Weidner
Schulleiterin

Einladung

Liebe Eltern,
die Schulanmeldung für die Schulanfänger im Schuljahr 2015/2016 findet am
10.12.2014,
in der Zeit von 15:00 - 18:00 Uhr und am
11.12.2014,
in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
in der Staatlichen Grundschule „Heinrich Heine“ Uhlstädt statt.
Bitte melden Sie Ihr Kind persönlich an und bringen Sie die Geburtsurkunde, das ausgefüllte Anmeldeformular und alle anderen Unterlagen, die Sie schon erhalten haben, mit. (Die Formulare bekommen Sie entweder beim Elternabend am 04.11.2014 um 19:00 Uhr oder auf unserer Homepage www.gsuhlstaedt.de).
Wir freuen uns, Sie zu einem dieser Termine bei uns begrüßen zu können und den zukünftigen Schulanfänger kennen zu lernen. (Bitte bringen Sie nur zur Schulanmeldung Ihr Kind mit.)
Mit freundlichen Grüßen
Ulrike Weidner
Schulleitern

Nachrichten aus den Kindertagesstätten

Kindertagesstätte der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Oma-Opa-Tag bei den „Wiedbachspatzen“ in Zeutsch

„Hallo Oma, Hallo Opa, ihr seid da, ihr seid da -
wir freuen uns riesig, wir freuen uns riesig!
Juhuhuuuu…juhuhuuu!“

Mit diesem fröhlichen Liedchen begrüßten wir Wiedbachspatzen am Dienstag, den 14.10.2014 ganze 30(!!) Omas und Opas in unserem Kindergarten.

Aufgeregt und voller Freude boten wir Kinder unserem großen Publikum ein kleines Programm dar, wofür wir einen riesengroßen Applaus bekamen.
Bei schönstem Wetter und strahlendem Sonnenschein luden wir unsere Lieben anschließend in den Garten ein; es gab leckeren selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, Tee und Obst, und wir genossen diesen tollen Nachmittag beim Spielen, Toben und Erzählen an der frischen Luft.
Solche Tage sind immer etwas ganz Besonderes, und wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Erzieherinnen dafür!!
Eure Wiedbachspatzen aus Zeutsch

Jugendclubnachrichten

Kinder- und Jugendarbeit mit dem jufö

Auf eine **reichhaltige Herbstferiengestaltung** können die Teilnehmer (TN) aus verschiedenen Ortsteilen zurückblicken:
- Besuch des Kletterwaldes in Pößneck mit TN aus Etzelbach, Großkochberg und Niederkrossen
- Waldtag in der Wüstung Spaal mit TN aus Engerda, Großkochberg, Kirchhasel und Uhlstädt
- Inbetriebnahme des Biomeilers auf dem Spaal mit Kooperationspartner Steffen Tepperis
- Besuch der Rumpelburg in Bad Langensalza mit TN aus Etzelbach und Zeutsch
- Besuch im Alternativen Bärenpark Worbis mit Kooperationspartner Pascal Wurzbach
- Vorbereitung der Geocachingtour in den Saalleiten zur Bestückung der Cachs mit TN aus Großkochberg, Niederkrossen, Uhlstädt, Zeutsch und Praktikantin Rosali Ziener
- TN vom Werteprojekt bereiten sich mit dem Werte-Baum für die Präsentation in Weimar vor
- Angeln am Stausee Engerda mit TN aus Uhlstädt, Zeutsch und Kooperationspartner Herrn Jeske
- Besuch im Museum und Park Schloss Kochberg mit Audioguides und Kooperationspartner aus dem Kinderheim Uhlstädt

Inbetriebnahme Biomeiler

Besuch der Rumpelburg Bad Langensalza

Bärenpark Worbis

Angeln am Stausee Engerda

Projektarbeit für Toleranz und Miteinander

Der Jugendförderverein beteiligte sich mit verschiedenen Angeboten am „Straßenfest des bunten Treibens“, einer Veranstaltung des Arbeitskreises Migration des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt am 24. September 2014 auf dem Markt in Rudolstadt. Kinder und Jugendliche vom Mittwochstreff Uhlstädt und dem Kindertreff Etzelbach begleiteten ihre Mobile Jugendarbeiterin und beteiligten sich aktiv an den Ständen der Vereine des Landkreises, die langjährig.soziale Arbeit leisten. Sie präsentierten auch zusammen mit Migranten auf der Bühne die im Werteprojekt entstandene Wimpelkette, die von den Gästen des Festes erweitert wurde und jetzt im JC Uhlstädt am Werte-Baum präsentiert wird. Zu den Inhalten des Projektes wurde bereits in allen vorherigen Anzeigern in 2014 berichtet.

Gemeinsame Präsentation der erweiterten Wimpelkette aus dem Werteprojekt des Mittwochstreff im JC Uhlstädt

Abschied vom Bürgermeister Peter Schröter

Mit einem großen Bild vom Ausflug zum Freizeitpark Belantis verabschieden sich Kinder und Jugendliche vom Mittwochstreff beim **Bürgermeister Peter Schröter** in den letzten Tagen seiner fast 20-jährigen Amtszeit stellvertretend für alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde. Der Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt e.V. möchte sich an dieser Stelle auch für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken und wünscht Herrn Schröter für seine Zeit im Ruhestand vor allem Gesundheit und Wohlergehen. Die Mitarbeiter freuen sich über seine Mitwirkung im Kreistag und seine Bereitschaft, weiterhin Verantwortung für die Menschen in unserem Landkreis zu übernehmen. In dieser Aufgabe wird er sich weiterhin für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen können, worüber wir uns sehr freuen.
Herrn Toni Hübler gratulieren wir zur Wahl in sein Amt als Bürgermeister der großen Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel und wünschen eine fruchtbare Zusammenarbeit, in der wir gemeinsam den Fokus auf die Erhaltung, weitere Entwicklung, die neuen Herausforderungen und die Nutzung aller Reserven in der Kinder-und Jugendarbeit legen können. Eine Einladung zum Runden Tisch der Jugend am 7. November in Kolkwitz wurde bereits mündlich von der Mobilen Jugendarbeiterin ausgesprochen.

Kinder und Jugendliche verabschieden sich vom Bürgermeister Peter Schröter

Runder Tisch der Jugend

Freitag, 07.11.2014, 18.30 Uhr

im Jugendclub Kolkwitz

Wenn ihr im jufö-Bus mitfahren wollt, gebt bitte bis zum Dienstag, den 04.11.14 Bescheid (Tel. 0160/973 307 19)!

Tagesordnung:

1. Auswertung Protokoll vom letzten Runden Tisch am 03.04.2014
2. Vorstellung der Gäste aus der neu gewählten Gemeindevertretung
3. Austausch zur Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2014
4. Planung Sachkostenbedarf für 2015
5. Sonstiges (Informationen, Anfragen)

Herzlich eingeladen sind alle Jugendclubs (Clubräte), Vertreter von Jugendgruppen und OT-Bürgermeister.

Pro Jugendclub / Jugendgruppe 1-2 Vertreter!

Eure Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, sowie Sabine von der Mobilen Jugendarbeit des jufö

Sabine Herzinger
Mobile Jugendarbeit
des Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Vereine und Verbände

Burgenverein Schauenforstfreunde e.V.

Der Burgenverein Schauenforstfreunde e.V. feierte am 18.10.2014 sein 50-jähriges Bestehen. Es gratulierten der Höhlenverein Königsee/ Thür. und die Hubertusfreunde.
Bei bestem Herbstwetter sorgten die“ Hexsentaler Musikanten“ für beste Stimmung.
Es war ein wunderschöner Nachmittag auf dem Schauenforst.

Faschingsclub Uhlstädt

Nicht verpassen - Sturm auf´s Uhlstädter Rathaus am 11.11.2014!

Endlich! Am Dienstag, dem **11.11.2014 um 17.17 Uhr auf dem Uhlstädter Marktplatz** starten wir zusammen mit euch in die nächste Faschingssaison. Dazu lassen wir uns traditionell auch von unserem neuen Bürgermeister den Schlüssel zur Gemeindeverwaltung übergeben; denn Bürgermeisterwahl hin oder her, nun hält das närrische Treiben Einzug in Uhlstädt. Und bei uns geht´s bekanntlich immer bunt zu: Bei Tanz, Klamauk, **Bratwürsten und Glühwein** für alle ist ganz sicher für jeden das Richtige dabei. Also lasst euch überraschen und feiert mit uns in die Narrentage! Uhlschte - helau!
Claudia Schmidt
Faschingsclub Uhlstädt

Feuerwehrverein Zeutsch e.V.

Kirmes in Zeutsch - Nachlese

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen fand am dritten Wochenende im Oktober die Zeutscher Kirmes statt. Am Freitagabend wurde die Kirmes mit Disco für jung und alt mit DJ Helli eröffnet. Es wurde ausgelassen gefeiert, getanzt, gesungen und gelacht. Wie in jedem Jahr, fand am Samstag der Familiennachmittag auf dem Sportplatz statt.

Für die Kinder gab es hier eine Hüpfburg sowie eine Bastelstraße, welche intensiv genutzt wurde. Neben Kuchen, Bratwurst und Rostbrätchen gab es auch geräucherte Forellen, welche durch Andreas Rath vom Angelverein Niederkrossen geräuchert wurden. Außerdem veranstaltete er auch wie im letzten Jahr ein „Karpfenschätzen“. Der Sieger bei diesem Schätzen war Sebastian Holoda aus Zeutsch, der als Preis den Karpfen erhielt. Die Kinder des NKC präsentierten ihr Können im Festzelt und ernteten dafür viel Applaus. Für diesen Auftritt noch einmal recht herzlichen Dank an den NKC. Im rauchfreien Zelt, machten am Nachmittag auch „Rudi & Charly“ Halt bei uns. Der Bauchredner mit seiner Puppe, unterhielt die Menge und sorgte für sehr viel Gelächter. Traditionsgemäß fand auch in diesem Jahr wieder das Hammelkegeln statt. Den 1. Platz belegte hier Raik Möller und sicherte sich den Hammel. Der 2. Platz ging an Dürk Elfenhorst und der 3. Platz an Peter Meinhardt. Von der Kirchengemeinde Zeutsch wurde wieder eine Tombola zu Gunsten der Restauration der Zeutscher Orgel veranstaltet, welche ebenfalls viel Anklang fand. Bisher hatte der Veranstalter immer zwischen der Nachmittags- und Abendveranstaltung am Samstag etwa 2 Stunden Luft zum aufräumen und eventuellem Umbauen gelassen. Diesmal war dies nur bedingt möglich. Der Sportplatz war so voll und die Stimmung so gut, dass Nachmittags- und Abendveranstaltung nahtlos ineinander übergingen und die Gäste direkt im Zelt blieben, was echt super war. Zum Kirmestanz wurde in diesem Jahr der Livemusiker „Chmelli“ engagiert, welcher für ausgelassene Stimmung und eine gefüllte Tanzfläche vom ersten bis zum letzten Lied sorgte.

Wie auch im letzten Jahr war von Freitagabend bis Samstagabend wieder eine Bowlebar dabei, welche gut angenommen wurde und ein echter Hingucker war.
Zum ersten Mal fand in diesem Jahr der Erntedankgottesdienst im Festzelt statt, welcher ebenfalls gut besucht war. Das Zelt wurde über Nacht und am frühen Morgen etwas umgeräumt, so dass ein Altar und Erntegaben sowie Blasmusiker darin einen würdigen Platz fanden. Gegen halb elf begann dann das traditionelle Frühschoppen mit DJ Gunni, welcher auch am Samstagsnachmittag durchs Programm führte. Gegen 12 Uhr gab es dann Mittagessen im Festzelt, welches im diesem Jahr von der „Weißbachklause“ geliefert wurde.
Wir möchten uns ganz herzlich bei all unseren Gästen für diese schöne, friedliche und echt wahnsinnig tolle Kirmes bedanken. Ihr wart einfach wieder einmal super Gäste!!!
Da diese Veranstaltung nicht das Werk eines einzelnen ist, gilt ein ganz besonderer Dank den Mitgliedern des Feuerwehrverein Zeutsch sowie der Freiwilligen Feuerwehr Zeutsch, die diese Veranstaltung organisiert, gemanagt, unterstützt und möglich gemacht haben. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Frau Lauterbach für den leckeren Kuchen sowie Edgar Schaubitzer für seine Unterstützung. Unseren Sponsoren, die uns das ganze Jahr unterstützt und begleitet haben, möchten wir ebenfalls danken. Zu Ihnen gehören die Schäferei Frank Müller, die Gaststätte Schützenhof in Partschefeld, die Fleischerei Dölitsch, die Brauerei Apoldaer, DMD-Kahla, Familie Opitz aus Bad Dürrenberg, Dietmar Hellmann aus Niederkrossen, dem Orlataler Getränkevertrieb sowie dem Zeltverleih Schnabelrauch.
Wir hoffen Sie alle im nächsten Jahr gesund und munter wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Die Kirmes 2015 findet vom 16. - 18.10.15 statt.
wei

SV 1956 Großkochberg e.V.

Rekord für die Großkochberger Kraftsportler bei den Thüringer Landesmannschaftsmeisterschaften und 5. Platz bei der Europameisterschaft für Petar Antic

In seinem Roman „Wie eine Schwalbe im Schnee“ beschreibt der Autor Wolfgang Heldt, dass aus gesundheitlichen Gründen der Herr von Schönfeld, auf Anraten eines Arztes aus Rudolstadt, mehrmals am Tage einen Gewichtsstein heben sollte um ins Schwitzen zu kommen. Ob daraus das große Interesse am Kraftsport in Großkochberg erfolgte ist nicht belegt. Sicher ist nur dass seit der Gründung der Kraftsportabteilung am 10.10.1970, diese immer wieder eine Vielzahl von nationalen und internationalen Titeln holen konnte und somit als einer der erfolgreichsten Sportabteilungen unserer Gemeinde international Werbung für unseren Verein und Ort betreibt.
Im ehemaligen Brauhaus und jetzt Gemeindesaal, fanden die Thüringer Landesmannschaftsmeisterschaften im Bankdrücken 2014 statt.
Mit der 5. Mannschaftsmeisterschaft in Folge sicherten sich die Großkochberger Bankdrücker einen weiteren Rekord in Thüringen, nachdem die Großkochberger bei den Thüringer Landesmannschaftsmeisterschaften 2013 mit 1043 Punkten bereits einen Thüringen- und Vereinsrekord aufgestellt hatten. Auch ohne den deutschen Meister Peter Antic, der kurzfristig aus familiären Gründen absagen musste, erreichte man mit 989,87 Punkten einen Spitzenwert und ließ den Lobenstein AV, die ohne Ihren Topathleten Löther, Jürgen (245 kg in der Hinrunde) antraten, 50 Punkte hinter sich. Bei der Hinrunde in Lobenstein lag man noch 1,6 Punkte hinter dem Lobensteiner AV. Erik Büschel mit 145 kg, Jörg Herzinger 190 kg, Heiko Müller 195 kg, Nico Dünkel 205 kg und Frank Barthel mit 240 kg, der nur knapp an seiner persönlichen Bestleistung von 247,5 kg scheiterte, sicherten den Großkochberger überlegen den Erfolg. Auf den weiteren Plätzen folgten der Lobensteiner AV, SG Motor Arnstadt e. V. 1, USV Jena e. V., SV 1956 Großkochberg e. V. 2 und SG Motor Arnstadt e.V. Auch die Nachwuchskräfte der Kochberger, die in der 2. Mannschaft starteten, konnten mit konstanter Leistung überzeugen und erreichten 634,51 Punkte. Somit ist auch für die Zukunft vorgesorgt. Mit dem 5. Titel ist man in Thüringen Spitzenreiter im Bankdrücken und zog an dem KSV Zillbach, vorbei.

Die Siegermannschaft
Von links nach rechts Heiko Müller, Nico Dünkel, Frank Barthel, Frank Arndt (Trainer) (es fehlt Erik Büschel) Jörg Herzinger (vorne)

Nachdem 7. Platz bei den Weltmeisterschaften erreichte Petar Antic bei den Europameisterschaften in Hamm/Luxemburg mit 260 kg den 5. Platz.
Die nächsten Termine für unsere Bankdrücker sind am 08.11.2014 die Deutschen Meisterschaften der Senioren mit Heiko Müller in Oberölzbach und die Deutschen Meisterschaften der Aktiven am 21. und 22.11.2014 in Randesacker mit Nico Dünkel, Frank Barthel und Titelverteidiger Peter Antic. Wir wünschen unseren Sportlern viel Erfolg.

SV 1956 Großkochberg e. V. - Tischtennis

Sehr erfolgreich war unser Tischtennisnachwuchs bei den Kreiseinzelmeisterschaften am 27.09.2014.
Mit Richard Köpke, Florian Rosenkranz, Florian Ebert und Florian Voigt wurden 2 Einzel und 2 Doppeltitel bei den Kreismeisterschaften gewonnen. Bleibt zu hoffen, dass unsere Jugend vor Ort bleibt um auch in Zukunft in den höheren Ligen bestehen zu können.

Doppel mit Richard Köpke in der Neusitzer Sporthalle.

Markus Weitzel
Vorsitzender

Uhlstädter Sportverein e.V.

Abteilung Kindersport

Willkommene Kuscheltiere

Während einer Übungseinheit wurden unsere jüngsten Vereinsmitglieder vom Kindersport von der Familie Frühauf aus Remda mit Kuscheltieren überrascht.

Neben der sportlichen Betätigung der Jüngsten, sollte auch das spielerische nicht vergessen werden.
Wie die Betreuerinnen Antje Wenzel und Peggy Tänzer die Kleinen immer wieder aufs Neue für den Sport und das Mitmachen begeistern, konnte Herr Frühauf an diesem Nachmittag miterleben. Im Namen seiner Frau, welche ihre Tätigkeit beim diesjährigen Rudolstädter Vogelschießen nutzte, übergab er den Kindern Minion, bekannt aus dem Animationsfilm „Ich - einfach unverbesserlich“, und Shaun das Schaf aus Plüsch. Die Freude bei den Kindern war riesig und die Eltern glücklich über die unerwartete Abwechslung.
Antje Wenzel und der Vorstand bedanken sich im Namen der Kinder für diese Zuwendung.

Verein zur Förderung des Sports, der Jugend und Altenhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens durch Erhaltung des Freibades Rückersdorf e.V.

MDR im Waldbad Rückersdorf

Am 14. Oktober erschien ein Kamerateam von MDR Thüringen im Waldbad und machte trotz Saisonende eine Reportage, die im MDR-Thüringen übertragen wurde. Der Waldbadförderverein konnte über seine erfolgreiche Arbeit seit Vereinsgründung berichten. Es wurde deutlich, dass durch engagierte Vereinsarbeit das Lebensumfeld unseres Ortes wieder attraktiver werden kann. Natürlich sollte weiterhin auch die Unterstützung und Förderung durch die Kommune erhalten bleiben. Dazu konnte der neu gewählte Bürgermeister sein Statement abgeben.

Verein Saalfeld-Samaipata e.V. & Heimatverein Heilingen-Röbschütz e.V.

Benefizveranstaltungen für die “Aktion Brot für kleine Hände”

Das Kirchspiel Heilingen und der Heimatverein Heilingen-Röbschütz laden herzlich zur Adventsmusik ein. Diese findet am Sonntag, dem 30. November, 15.30 Uhr, in der beheizten Heilinger Kirche statt.
Mitwirkende sind der Kirchenchor und der Flötenkreis des Kirchspieles Heilingen sowie eine Bläsergruppe. Mitglieder des Vereines Slf-Samaipata e.V. berichten in Wort und Bild von ihrer diesjährigen Bolivienreise einschließlich vom Einsatz der Spendengelder.
Nach der Veranstaltung in Heilingen werden im Pfarrhof heiße Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten.
Weitere Adventsmusiken sind
am Mittwoch, dem 3.12.,
19.30 Uhr, in der Kirche zu Zeutsch
und am Mittwoch, dem 10.12.,
19.30 Uhr, in der Kirche zu Dorndorf.
Alle eingehenden Kollekten kommen den Straßenkindern von Santa Cruz zu Gute.
Gisela Horn / Frank Papperitz

Orlamünder Carnevals Verein

Der OCV sucht immer neue aktive Mitglieder. Egal ob Tanz, Bütt, Prinzengarde oder Helfer im technischen Bereich, wir freuen uns immer über Nachwuchs. Wenn du dich für unseren Verein interessierst und gerne bei uns mitmachen willst, dann melde dich auf der Gästeseite oder unter 01727849707.

Auf zum großen Weihnachtsmarkt am 1. Adventwochenende auf der Kemenate. An beiden Tagen gibt es zahlreiche Stände, kulturelle Umrahmung und erstmals einen Verkaufsstand des Orlamünder Carnevals Vereins mit „Kostümen und Klamotten“ aus dem OCV Fundus für Spottpreise.

Termine für die 44. Saison des OCV
Auftaktsitzung mit Programm der 43. Saison am Samstag, 15.11.2014 ab 20.00 Uhr
Veranstaltungen mit neuem Programm
Samstag, 24.01./31.01./07.02./14.02. jeweils ab 20.00 Uhr
Ü-60 Fasching am Samstag, 24.01. ab 13.00 Uhr Kinderfasching am Sonntag, 15.02. ab 14.00 Uhr mit riesen Kinderprogramm und Kinder-Elferrat Rosenmontagsparty, am Montag 16.02. ab 19.00 Uhr mit sensationellen Programm des OCV und Gästen auf der Tanzfläche und in der Bütt

Lassen Sie sich einfach auch in dieser Saison vom OCV überraschen. Karten gibt es immer Sonntag vor der jeweiligen Veranstaltung ab 10.00 Uhr auf dem Rathaus, auf der Internetsite unter www.Helau-OCV oder unter 036423 22529 Herr Jäckel.
Heiko Karasek (Elferrat)

Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

Veranstaltungskalender für die Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Hier: Termine im November

Datum	Name der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Info-Stelle
07.11. bis 09.11.2014	Kirchhaseler Kirmes	Kirchhasel Gemeindesaal	Eventteam Hasela 1305 e.V., Silvia Necke, OT Zeutsch, Erfurter Straße 32 07407 Uhlstädt-Kirchhasel, Tel.: 0171-8735895
16.11.2014	Adventslandmarkt	Beutelsdorf Gemeindesaal	Thüringer Landfrauenverband e.V. Ortsgruppe Niederkrossen II Birgitt Tischendorf, Niederkrossen 46 B 07407 Uhlstädt-Kirchhasel, Tel.: 036742/60494
22.11.2014	Mötzelbacher Kirmes	Mötzelbach Gemeindesaal	Thüringer Landfrauenverein e.V. OG Mötzelbach, Simone Brezavsek Mötzelbach 1 07407 Uhlstädt-Kirchhasel, Tel.: 036742/67182
30.11.2014 15.30 Uhr	Benefizveranstaltung	Kirche Heilingen	Verein Saalfeld-Samaipata e.V. & Heimatverein Heilingen-Röbschütz e.V.

Kirmes in Kirchhasel
vom 07.11. - 09.11.2014

Freitag, 07.11.2014
um 18 Uhr Kirmesgottesdienst
ab 20 Uhr **Kirmestanz mit „Dynamic“**

Samstag, 08.11.2014
ab 21 Uhr **Kirmesparty mit „Meilenstein“**

Sonntag, 09.11.2014
ab 14.30 Uhr **Buntes Kinderfest mit Musik, Spiel und Spaß!**

Für Kaffee und Kirmeskuchen ist natürlich auch gesorgt.

Ab 17.30 Uhr Traditioneller Fackelumzug für Groß und Klein durch Kirchhasel.

Im Anschluss laden wir Euch zum Kirmesausklang auf den Saal ein.

Euer Hasela 1305 e.V.
(www.hasela1305.de)

Kirmes in Mötzelbach

wann: am 22.11.2014
wo: Gemeindesaal

16:00 Uhr
Kindertanz, Spiel und Spaß mit „Meilenstein“

ab 21:00 Uhr
Tanz mit „Meilenstein“

Sonstige Veranstaltungen

Kemenate Orlamünde

14. November 2014, 19:00 Uhr

Von Kleineutersdorf bis nach New Jersey -
Das wahre Leben des Gottfried Steinbrücker genannt Lenz
Vortrag von Jens Hild

Viele kennen im Drehbach, zwischen Freienorla und Hummelshain, den Lenzensborn.Oft stehen die „Wasserholer“ im Drehbach schlange an der Quelle in der Mitte des Tales, aber wer kennt schon den Hintergrund der Lenzensbornerzählung? Die Urfassung wurde vom Orlamünder Justizrat, Bürgermeister und Heimatforscher Viktor Lommer geschrieben und in den „Holzlandsagen“ mehrfach veröffentlicht. Jens Hild hat zu den Ursprüngen der Erzählung, der Biographie des Diebes, Sträflings, Auswanderers und Familienvaters Gottfried Steinbrück, genannt Lenz, umfangreiche Recherchen durchgeführt. Im Ergebnis erstand eine sehr informative Broschure, die einen Einblick in das schwere Leben unehelicher, armer Kinder im 19. Jahrhundert vermittelt. Der Vortrag vermittelt ein lebendiges Bild eines Kindes aus Kleineutersdorf, das nach schweren Schicksalsschlägen, seinen Weg im Leben in der neuen Welt „Amerika“ gefunden hat. Es wird ein wichtiges Kapitel der Heimatgeschichte greifbar nah von Jens Hild, dem Ortschronist und ehrenamtlichen Bürgermeister von Großeutersdorf, vermittelt.
Eintritt 2 EUR

Besuchen Sie unseren Adventsmarkt
am 29. und 30. November 2014
Beginn jeweils 12:00 Uhr

Bei weihnachtlichen Klängen bieten Händler und Handwerker ihre Waren feil, Honigprodukte, Keramik, Kräutertinkturen, Silberschmuck - jedes Teil ein Unikat, Textilien, hausgeschlachtete Wurst, Käse u.n.v.a.m.
Kinder können kleine Geschenke selbst basteln, das Glücksrad drehen, Knüppelkuchen backen, Würstchen am Spieß braten usw.
Natürlich wird der Weihnachtsmann nicht fehlen. Mit kleinen Geschenken wird er wieder so manches Kinderherz erfreuen. Diesmal kommt er mit ……?, das wird noch nicht verraten, lasst euch einfach überraschen.
Für die vorweihnachtliche Stimmung sorgen die Vereine unserer Stadt.
Ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm gehört auch wieder zu unserem zünftigen Adventsmarkt in unserem schönen Kemenatengelände.
Zielsichere Besucher können sich im Armbrustschiessen beweisen. Der Sieger kann sich über eine Weihnachtsgans, wir nennen sie „Auguste“, freuen.
Des weiteren wird der Rost brennen, die Gulaschsuppe dampfen, für Liebhaber süßer Naschereien werden Waffeln und Detscher gebacken. Natürlich dampft auch der Kaffee, Glühwein, Tee mit Rum und andere Getränke stehen bereit für die durstigen Kehlen. Räucherfisch und Zwiebelkuchen stehen im Angebot und für Leckermäuler kandiertes Obst, Zuckerwatte u.n.v.a.m.
Lassen Sie sich einfach überraschen, bringen Sie gute Laune und vorweihnachtliche Stimmung mit, wir laden Sie recht herzlich ein und freuen uns auf ihren Besuch.
Orlamünder Vereine und Einrichtungen, Stadt Orlamünde

Brauchtum und Heimatgeschichte

Kleinkrossen, Oberkrossen, Rückersdorf

(Teil 3)

Ober- und Kleinkrossen, Ausschnitt einer Karte von 1833“ Quelle: Thüringisches Staatsarchiv Altenburg Karten- und Plansammlung Nr. 8398“

Die Deutung der Ortsnamen

Der Name „Krossen“ findet sich viel in ehemals slavisch besiedelten Landschaften. In der Literatur zur Namendeutung von Ortschaften wird deshalb versucht, den Namen aus slawischen Sprachmitteln zu erklären [1]. Nach [2] ist „Krossen“ einer der am frühesten belegten slawischen Ortsnamen des ehemaligen Bezirkes Gera. Er geht aus einem slawischen Sach- oder Grundwort mit dem Suffix „-ina“ oder dem Suffix „-no“ hervor. Namen dieser Gruppe endigen mit den heutigen deutschen Entsprechungen gewöhnlich auf -en oder -n. Dem Ortsnamen „Krossen“ soll das in zahlreichen slawischen Sprachen belegte „krosno“ mit der weitgefächerten Bedeutung „Webstuhl, Traggestell, Rahmen, Fischgerät“ zugrunde liegen, woraus sich eine Grundbedeutung ‚Gerüst oder Gestell aus Holz’, erschließen läßt [2]. In [3] und [4] werden die Wörter „krosnja“ und „krosna“ mit „Webstuhl“, „großer Korb“, „hölzernes Traggestell“, „Reff“ (Rückentrage) „schmaler Kasten“ gedeutet. Da Ortschaften mit dem Namen „Krossen“ oft an Flüssen liegen, dürfte nach [2] von Fischerdörfern mit der Na-

mendeutung „Fischzaun“ oder „Fischwehr“ ausgegangen werden. In [4] wird „Ort, wo Fischnetze gelegt wurden, wo gefischt wurde?“ in Frageform angegeben. In den „Regesten der Grafen von Orlamuende“ [5] ist 1279 von der „Fischerei in Krozene mit den daran liegenden Seen“ - wahrscheinlich Niederkrossen - die Rede. Spezielle lokale Bedingungen, die zu Tätigkeiten für den Lebensunterhalt und zur Herausbildung einer gewerblichen Beschäftigung führten, wie eben zur Fischerei, können für die Namengebung in slavischer Zeit maßgeblich gewesen sein. V. Lommer gibt in [6] an, daß die Stadt Saalfeld, die auch zwei Fische im Wappen führt, zum Betreiben ihrer Fischerei gegen 120 Fischer aus den Saaldörfern requiriert haben soll.
Versucht man die Namendeutung von „Krossen“ mit Wörterbüchern aus heutiger Zeit (dt - russ, dt - tsch, dt -pol) nachzuvollziehen, wird man keinen Erfolg haben. Diese Tatsache war Anlaß bei der Deutsch-Slawischen Namenforschung am Institut für Slavistik der Universität Leipzig nachzufragen. Frau Dr. G. Winkler von der Namenberatungsstelle beantwortete eine Anfrage zum Ortsnamen „Krossen“ im Dezember 2013 folgendermaßen: *„Es handelt sich um einen altsorbischen Namen. Für diese Sprachstufe gibt es keinerlei schriftliche Zeugnisse, die Wörter werden aus den heutigen Namen durch Vergleich und Rekonstruktion gewonnen. Dabei werden heutige slawische Sprachen (besonders das Ober- und Niedersorbische, das Tschechische und das Polnische) zu Rate gezogen. Zudem ist eine genaue Kenntnis der historischen Laut- und Formlehre notwendig. Alle diese Kenntnisse waren vor allem bei Ernst Eichler, dem Autor des Werks ‚Slawische Ortsnamen zwischen Saale und Neiße‘, in hohem Maße vorhanden. Seine Deutungen aus dem Altsorbischen sind von der internationalen Namenforschung anerkannt. Der Name Krossen ist ein öfter auftretender Ortsname, der zudem auch in Polen vorkommt. Der Anschluß des Namens erfolgt bei Eichler an altsorbisch *krosna (Webstuhl, Gestell) bzw. *kro??a (großer Korb, Fischernetz). Beide Wörter können der heutigen Form Krossen zugrunde liegen. Eichler betont, daß das Motiv für die Ortsnamengebung sich also sowohl auf den Fischfang als auch an die Lage an einer Flußgabelung o. Ä. bezogen haben. Die mit * versehenen Wörter sind rekonstruierte altsorbische Wörter und daher in keinem Wörterbuch zu finden.“*

Quellen:
[1] Förstemann, E.:
„Altdeutsches Namenbuch“, Zweiter Band
Wilhelm Fink Verlag München, 1967
[2] Rosenkranz, H.:
„Ortsnamen des Bezirkes Gera“
Herausgegeben vom Kulturbund der DDR, 1982
[3] Eichler, E.:
„Slawische Ortsnamen zwischen Saale und Neiße“
Band II, K-M,
VEB Domowina-Verlag Bautzen, 1987
[4] Fischer, R. und Elbracht, K.:
„Die Ortsnamen des Kreises Rudolstadt“
VEB Max Niemeyer Verlag, Halle (Saale), 1959
[5] Freiherr von Reitzenstein, C. Chl.:
„Regesten der Grafen von Orlamuende“
herausgegeben vom Historischen Verein
für Oberfranken zu Bayreuth, 1871
[6] Lommer, V.:
„Orts- und Flurnamen im Amtsbezirk Kahla“
Mittheilungen des Vereins für Geschichts- und
Alterthumskunde zu Kahla und Roda,
Fünfter Band, Kahla, 1900
[7] Töpfer, J.:
„Landeskunde des Herzogthums Sachsen-Altenbug“
Amthor & Ißleib, Gera, 1867
[8] http://www.rueckersdorf.de
[9] Löbe, Dr.:
„Zur Beurteilung der Versuche die Ortsnamen unseres Herzogthums zu erklären“
Mittheilungen der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes, VIII Band, November 1876

(Fortsetzung in freier Folge)
Klaus Gundermann

Kleinkrossen, welches Oberkrossen direkt gegenüber am anderen, nördlichen, Saaleufer liegt, wird im Volksmund „die Gieke“ genannt. Nach [6] soll diese Benennung aus der ursprünglichen slavischen Bezeichnung „Kietza“ (Kiez, ein ursprünglich von Fischern bewohnter Ortsteil) hervorgegangen sein. Die Lage der Siedlung zwischen der Saale und dem heutigen Mühlgraben von Uhlstädt, also auf einer Insel oder einem Werder, wird dafür als ausschlaggebend erachtet. In diesem Zusammenhang wäre es von Interesse zu wissen, ob der Mühlgraben durch den Ausbau eines ehemals von der Saale abzweigenden Gewässers entstanden ist oder als ein gänzlich künstliches Bauwerk angelegt wurde.
Eine andere Deutung des Namens wird in Zusammenhang mit Hochwasserereignissen gebracht, denen Kleinkrossen vor allem vor dem Bau der Saaletalsperren in erheblichem Maße ausgesetzt war. Dabei wird „Gieke“ im Volksmund von „Gucken“, aus dem Hochwasser hervorschauen, abgeleitet. Die Großeltern erzählten, daß das Wasser die Wohnräume überflutete und die Menschen auf die Dächer steigen mußten und nach Rettung Ausschau hielten (guckten). In der „Landeskunde des Herzogthums Sachsen-Altenburg“ [7] von 1867 steht zu Kleinkrossen: „Dieser Ort ist vielfachen Überschwemmungen ausgesetzt. Da die Häuser oft tief unter Wasser gesetzt wurden und wenig davon hervorguckte, hat das Dorf auch den Namen ‚Gieke’ erhalten“.
Bei Betrachtung der gegenwärtigen Hochwasserereignisse und ihrer Auswirkungen, muß diese Deutung von „Gieke“ daher keine Erfindung des Volksmundes zur Belustigung sein. Daß Hochwasser in Kleinkrossen Häuser zum Einsturz brachte, die Uhlstädter Flößer dabei zu Lebensrettern wurden und daß Hochwasser sogar Ursache für einen Brand war, ist in Dokumenten des Thüringischen Staatsarchivs Altenburg nachlesbar (siehe dazu entsprechende Kapitel).
Nach [4] bezeichnet Rückersdorf die Siedlung eines „Rücker“. Dieser Namen soll durch Kürzung aus „Rüdiger“ entstanden sein, wobei das erste Glied auf dem althochdeutschen „hruod“ (Ruhm) beruht. Für die Deutung werden dabei Vergleiche mit Ortschaften gezogen, die in heutiger und früherer Schreibweise gleiche Silben beinhalten, wie z. B. Rückershausen (Rukershausen) und Rückersfeld (Rugeres fel) in Hessen, Rückersdorf (Rudigersdorf, Rukerisdorph) bei Stolpen in Sachsen.
Die Gemeinde Rückersdorf im Landkreis Nürnberger Land leitet ihren Namen ebenfalls aus den germanischen Wortbestandteilen „hruod“ (Ruhm) und „ger“ (Speer) ab. Bei einem „Ruodger“ (Rüdiger) soll es sich also um einen Krieger gehandelt haben, der sich im Kampf Ruhm erworben und mit dem Speer gekämpft hat [8].
Pfarrer Dr. Löbe hat es für richtig gehalten, daß die Ortschaft nach der Person eines „Rughard“ benannt ist [9]. Nach [6] soll der Name „Rückersdorf“ jedoch an Stelle der slavischen Bezeichnung „Zedlitz“ getreten sein.
In der Literatur zur Namensdeutung [2], [3], [4] sind verschiedene Schreibweisen der Ortschaften mit Bezug auf frühere Publikationen gelistet:
für Oberkrossen 1071 „Crozne“, 1273 „Krozne“, 1498 und 1526 „Crositz“,
(zum Vergleich für Niederkrossen 1083, 1271 und 1273 „Crozne“, 1279 „Crozene“, 1350 „Crozsin“, „Groszen“, „Krossen“, „Krositz“),
für Rückersdorf 1457 „Ruckerstorff“, 1497 „Ruckersdorf“, nach [6] auch „Rughardsdorf“.
Mundartlich nach [4] „ewe(r)grusn“ und „rege(r)sdo(r)f“ bzw. „rige(r)sdo(r)f“
Für die Ableitung von Ortsnamen aus hauptsächlichen Tätigkeiten der Bevölkerung (Fischerei, Weberei) in einer Gegend oder aus Namen einzelner Personen (Rüdiger, Ulrich) wird in der Literatur über frühgeschichtliche Verhältnisse sicherlich zu Recht Gebrauch gemacht. Zu beachten ist aber, daß es meist keinerlei historische Quellen gibt und deshalb die Namendeutungen nicht in jedem Fall für eine Ortschaft zutreffen müssen. Einen Freibrief für allerlei Übersetzungen und Wortkombinationen gibt es nicht. Zu überlegen ist auch, ob es in jedem Fall eine wissenschaftliche Erklärung geben muß (Gieke = Kietz) und ob abrupte Namensänderungen sinnvoll erscheinen (Zedlitz - Rückersdorf).

150 Jahre Kirchweihe/Kirmse in Kirchhasel

Am 7. - 9. November diesen Jahres feiern die Kirchhaseler wieder die Kirmse (auch Kirmes = Abkürzung von **Kir**chweih**mes**se). Viele wissen nicht, dass das größte Dorffest mit der Weihe der Kirche zusammenhängt und warum es jedes Jahr in der Woche begangen wird, in die der 6. November fällt. Der Termin geht auf die Wiedereinweihung der Kirche im Jahre 1864 zurück. Das um 1500 an den viel älteren ehemaligen Wehrturm

angebaute Kirchenhaus war im Laufe der Jahrhunderte trotz einiger Instandhaltungsarbeiten und Verschönerungsmaßnahmen baulich soweit verschlissen, dass 1862/63 der Kirchenbesuch lebensgefährlich wurde und es deshalb gesperrt werden musste. Die Kirchhaseler mussten seitdem die Gottesdienste in Oberhasel besuchen. Das Kirchengebäude war nur noch durch eine Generalsanierung zu retten. Der damalige Pfarrer Dr. Theodor Wohlfahrt plädierte auf den Abriss des Kirchenhauses und den Neubau einer neue Kirche. Die Etzelbacher, deren Kirche in dieser Zeit ebenfalls in einem schlechten Bauzustand war und wohl auch nicht mehr dem Zeitgeschmack entsprach, ließen sich fünf Jahre später von Pfarrer Wohlfahrt überzeugen und bauten lieber eine neue Kirche als die alte zu reparieren. Die Kirchhaseler schreckten jedoch vor der großen Geldsumme zurück, den ein Neubau kosten würde. Auch der Vorschlag des Pfarrers, einen Kredit für den Bau aufzunehmen und die Rückzahlung der Gelder auf viele Jahre zu strecken, überzeugte die Kirchgemeinde nicht. Sie beschloss, den historischen Kirchenbau wieder in Ordnung zu bringen. 1864 gingen die Bauarbeiten ihrem Ende entgegen und man einigte sich, die Wiedereinweihung der Kirche am 6. November, dem 50. Regierungsjubiläum des Fürsten Friedrich Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt, feierlich zu begehen. Es sollte sozusagen das Geschenk der Gemeinde Kirchhasel an den hochgeachteten Landesvater sein. In Erinnerung an das denkwürdige Datum wurde auch eine bronzene Gedenktafel angefertigt, die in der erneuerten Kirche angebracht wurde und die in den 1980er Jahren im Erdgeschoss des Kirchturms lag, die aber jetzt verloren gegangen scheint. Leider konnte der Fertigstellungstermin nicht eingehalten werden, weil sich die Bauarbeiten länger hinzögerten als geplant. Die Einweihung konnte erst am 8. Dezember 1864 erfolgen. Die Bronzetafel, auf der der 6. November 1864 als Einweihungstermin festgeschrieben war, war aber schon gegossen, so dass man in den Folgejahren bis heute bei diesem Termin blieb.

Die Kirchweihe/Kirmes wird natürlich nicht erst seit 1864 gefeiert. Das frühere Datum ist aber nicht bekannt. Der Ursprung des Kirchweihfestes soll auf den römischen Kaiser Constantin zurückgehen, der im Jahre 311 den christlichen Glauben annahm. Er erließ einige Gesetze zum Vorteil des christlichen Glaubens und ordnete auch die feierliche Einweihung der Kirche an, die über das heilige Grab in Jerusalem gebaut worden war. Dem folgend wurden nach dieser Zeit alle Kirchen geweiht und der Gedächtnistag jährlich gefeiert. Andere sehen die Ursprünge bereits in den heidnischen Herbstfesten, die zum Abschluss der Kornernte und der Weidezeit mit Versammlungen und kultischen Feiern begangen wurden. Im Laufe der Zeit blieb vielerorts das Kirchweihfest nicht streng an den Tag gebunden, an dem die Kirche zuerst geweiht wurde. Häufig wurden Kirchweihen im Mai und Juni (z.B. Neusitz) oder im Herbst, wenn die Ernte eingebracht war, gefeiert. Zur Erntezeit oder im Winter fanden keine Kirchweihfeste statt. Die Kirchweih (auch Kirmes oder Kirmse, im Fränkischen auch Kerwa genannt) war und ist immer noch das Dorffest schlechthin. Die Feier dauert in der Regel drei Tage Während dieser Tage wurden soziale Beziehungen in der Dorfgemeinschaft gefestigt und neue geknüpft. Es diente zur Brautschau und die Jugend konnte „über die Strenge schlagen“, ohne groß gemaßregelt zu werden.

Schon im Mittelalter verselbständigte sich das Feiern mancherorts und wurde mehr ein profanes Fest, auf denen sich die Dorfbewohner nur noch vergnügten und den eigentlichen Grund vergaßen. Man feierte die Kirmes sogar in Dörfern, in denen es gar keine Kirche gab. Das geht aus alten, in Archiven erhaltenen Predigten hervor. Auch aus mittelalterlichen Polizeiordnungen ist ersichtlich, dass das Vergnügen wohl in vielen Dörfern immer mehr die Oberhand gewann und oft auf mehrere Tage ausgedehnt wurde. Deshalb sah sich der Landesherrscher genötigt, diesem „überschwänglichen und unzüchtigen Treiben“, das nichts mehr mit dem eigentlichen Zweck, der Kirchweihe, zu tun hatte, Einhalt bzw. Mäßigung zu gebieten. Unter der strengen Aufsicht der Obrigkeit konnte so die Zusammengehörigkeit der jährlichen Kirchmesse, die an die Kirchweihe erinnerte, und die Feier der Dorfbewohner sicher über die Jahrhunderte gewahrt werden. Als allerdings unter nationalsozialistischer Herrschaft in den Jahren 1933 bis 1945 und noch mehr in der sozialistischen Ära 1949 bis 1989 die staatliche Obrigkeit sich gegen die Kirche stellte, verselbständigte sich die Kirmesfeiern wieder. Nur die konservative Haltung der Bauern verhinderte, dass der Bezug zur Kirche nicht ganz verloren ging. Bis in die 1950er Jahre soll nach Aussage alter Dorfbewohner der Kirchweihgottesdienst in Kirchhasel noch so stark besucht worden sein, wie heute der Weihnachtsgottesdienst. Es war aus jedem Haus mindestens ein Vertreter zur Kirchweihgottesdienst anwesend. Das nahm in den folgenden Jahren bis heute immer mehr ab.

Die Kirmes wurde wohl seit jeher von der (männlichen) Jugend des Ortes organisiert. Im Jahre 1892 schlossen sich die jungen, unverheirateten Männer zum Burschenverein „Kameradschaft“ zusammen. Im Statut des Vereins wird ausdrücklich die Verantwortlichkeit für die Kirmesveranstaltungen im November erwähnt. Der Kirchhaseler Burschenverein existierte auch noch in den 1930er Jahren, als solche Vereine nicht mehr erwünscht waren. Die Jugend sollte in der Hitlerjugend (HJ) bzw. im Bund Deutscher Mädchen (BDM) organisiert werden. Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges kam die Arbeit des Vereins allerdings zum Erliegen, da die jungen Männer zum Militärdienst eingezogen wurden. Die Kirmes wurde aber auch in den 1940er Kriegsjahren nie ganz aufgegeben. Sie wurde nur nicht so groß gefeiert, wie in den Vorjahren. Nach dem Krieg wurden die Kirmesfeiern wieder ausschweifender gefeiert; die Jugend sehnte sich nach den langen Jahren der Abstinenz bzw. Zurückhaltung nach Vergnügungen aller Art und organisierte diese auch selbst. Nach Gründung der „Freie Deutschen Jugend“ (FDJ, 1946) entstand auch in Kirchhasel eine Ortsgruppe, die anfangs von Herbert Prey und danach bis 1952 von Ernst Junghans geleitet wurde. Nach Aussagen von Ernst Junghans waren etwa 60 Jugendliche aus den drei Haseldörfern Mitglied der FDJ. Die Ortsgruppe der FDJ übernahm ab 1946 auch die Organisation der Kirmse. Nach der Hochzeit und dem Ausscheiden von E. Junghans aus der FDJ im Jahre 1952 wollte keiner der Jugendlichen mehr den Vorsitz in der FDJ-Ortsgruppe übernehmen und es wurden in den folgenden Jahren kommisarische Vorsitzende für jeweils ein Jahr bestimmt. Die kulturelle Präsenz der FDJ-Gruppe verringerte sich dementsprechend immer mehr. Dagegen engagierten sich die Jugendlichen unter Pfarrer Bedbur mehr in der Jungen Gemeinde der Kirche. Die FDJ-Gruppe existierte zwar weiterhin auf dem Papier und die meisten Jugendlichen entrichteten auch noch den monatlichen Mitgliedbeitrag von 10 Pfennig, das dörfliche Jugendleben hatte sich aber ins Pfarrhaus verlagert. „Die Jugend“ (Junge Gemeinde, gleichzeitig FDJ-Ortsgruppe) organisierte bis ca. 1967 die Kirmse weiterhin. Gefeiert wurde damals, wie 1899, am Donnerstag- und Freitagabend auf dem Tanzsaal der Gaststätte „Zum Hirsch“. Zwischen den Tanzveranstaltungen, d.h. am Freitagvormittag, fand das Ständchen statt, zu dem in den 1950er Jahren auch einige Jugendliche aus der Stadt kamen, um sich mal satt zu essen. Am Sonnabend feierte die Jugend unter sich oder schlief sich aus. Zur Nachkirmse am Sonntagnachmittag wurde der Kindertanz veranstaltet. Der Sonntagabend klang mit Musik und Tanz aus. Finanzielle Überschüsse verwendeten die Jugendlichen im darauf folgenden Frühjahr oder Sommer für einen Busausflug, wobei man das als FDJ-Veranstaltung deklarierte, weil es für die christliche Junge Gemeinde kein Benzinkontingent für einen Busausflug gegeben hätte.

Da in der Lebensmittel raren Zeit vor der Kirmes nicht immer alle Milch abgeliefert, sondern für die Kirmeskuchenbäckerei zurückbehalten wurde, wurden in der Rudolstädter Zeitung Bauern öffentlich bloßgestellt (Zitat: „*Es ist ein Verbrechen, die Milch zurückzuhalten und zu Kirmeskuchen zu verbacken und unsere Kinder hungern zu lassen*“.) Die Polizeidirektion Rudolstadt wurde angewiesen, nur noch Kirmestanzveranstaltungen zu genehmigen, wenn das volle Quantum des täglichen Milchanfalls abgeliefert ist. Die staatlichen Stellen bekamen das Ernährungsproblem bis weit in die 1950er Jahre weder mit Kirmesverboten noch mit anderen Strafmaßnahmen in den Griff. Die SED-Kreisleitung kämpfte in den 1950er Jahren aber nicht nur gegen den Lebensmittelmangel, sondern auch gegen die „bürgerlich dekadente Kultur“ auf dem Lande, u.a. auch gegen die „trinkfesten Kirmesfeiern“ in den Dörfern, die man durch sozialistische Erntefeste ersetzen wollte. Das gelang aber nur in wenigen Dörfern und dort auch nur zeitweise. Die Kirmes blieb auch in sozialistischer Zeit das wichtigste Fest in Kirchhasel und den anderen Dörfern. Ab 1958 wurde von staatlicher Seite reglementiert, dass maximal 40 Prozent der auf dem Tanzsaal gespielten Musik aus dem Westen stammen durfte, 60 Prozent musste aus der DDR oder aus befreundeten Bruderstaaten, also dem sozialistischen Ländern, kommen. Vor jeder (Kirmes-) Veranstaltung musste nun eine Musiktitelliste der „Anstalt zur Wahrung der Aufführungsrechte“ (AWA, vergleichbar mit der heutigen GEMA) ausgefüllt und der Kontrollinstitution übergeben werden. Die ausgefüllte

Liste entsprach immer der gesetzlichem 40:60-Vorgabe, die tatsächlich auf dem Tanzsaal gespielte Musik aber nie. Im Sommer 1960 wurden auf Betreiben der SED mit einem Male in allen 70 Dörfern des Kreises Rudolstadt, auch in Kirchhasel, so genannte „Dorfklubs“ gegründet, die die Aufgabe haben sollten, die sozialistische Kulturpolitik auf dem Lande durchzusetzen. Nur wenige Dorfklubs entsprachen dieser Aufgabe, die meisten Dorfklubvorsitzenden und -mitglieder wollten nur gesellige Veranstaltungen organisieren und nicht die Leute zu sozialistischen Persönlichkeiten erziehen. Die Organisation der Kirmse in Kirchhasel blieb aber mindesten bis 1967 bei „der Jugend“. Wahrscheinlich ab 1968, nachdem die Orts-LPG Typ I aufgelöst wurde und mit den LPGen der Nachbarort zur LPG Typ III „Einigkeit“ Etzelbach fusionierte und der Vorsitzende der neuen LPG nicht damit einverstanden war, die LPG-Mitgliedern am Donnertag und Freitag von der Arbeit frei zu stellen, wurde die Kirchhaseler Kirmse auf Freitagabend, Samstagabend und Sonntag verlegt. Das Ständchen wurde als kulturlose Saufveranstaltungen eingestellt und die Kirmse auf zwei Tanzabende und einen sonntäglichen Kindertanz-Nachmittag reduziert. Die Organisation lag seit dieser Zeit wohl bei der DRK-Ortsgruppe, die inzwischen viele Jugendliche vereinte, später beim Kirchhaseler Dorfklub. Nachdem der Tanzsaal in der Gaststätte „Zum Hirsch“ 1972/73 aus Bau- und Brandschutzgründen gesperrt wurde, fanden die Kirmestanzveranstaltungen im sogenannten „Kulturhaus“ (der ehemaligen Gartenwirtschaft der Privatbrauerei Petzold) und nach dem Bau des neuen Verwaltungs- und Sozialgebäudes der LPG Pflanzenproduktion Kirchhasel ab 1975 im dortigen Speisesaal statt.

Die DDR-Zeit endete 1990 mit dem Beitritt der DDR zur BRD. Der Beginn des Endes waren die große Fluchtwelle und die Massendemonstrationen nach den montäglichen Friedensgebeten anfangs in Leipzig und Berlin, später auch in Rudolstadt im Herbst 1989. Der Höhepunkt der Demonstrationen gegen die DDR-Regierung lag im November, also zur Zeit der Kirchhaseler Kirmse. Am Sonnabend, den 4. November 1989, demonstrierten zum ersten Mal ca. 2000 Rudolstädter, darunter auch Kirchhaseler, zwischen Stadtkirche und Lutherkirche unter dem Ruf „Wir sind das Volk!“ Am 5. November fand in Berlin eine Massenkundgebung mit etwa einer Million Teilnehmern statt; am 7. November trat die DDR-Regierung unter den Ministerpräsidenten Willi Stoph zurück und am Abend des 8. November verkündete das SED-Zentralkomiteemitglied Schabowski, dass ab sofort die Grenzen der DDR zu Westberlin und zur BRD geöffnet sind, was eine Reiselawine in ungeahnter Dimension in Gang setzte. Es ist verständlich, dass in dieser heißen Phase des gesellschaftlichen Umbruchs die Kirmse 1989 unwichtig geworden war und nicht gefeiert wurde (oder doch?). Im Jahr darauf lösten sich die Massenorganisationen, wie die Vereine im Sprachgebrauch der DDR genannt wurden (FDJ, DFD, Dorfklub usw.), auf bzw. waren mit dem Beitritt der DDR zur BRD am 3. Oktober 1990 hinfällig geworden. Auch der Dorfklub Kirchhasel, der die Kirmsen in den letzten 15 Jahren organisiert hatte, wurde liquidiert. Die Dorfklubvorsitzende Bärbel Winzer war mit ihrem Ehemann, dem Kirchhaseler Bäcker Achim Winzer nach Bayern verzogen. Im Jahr 1991 übernahm der Antennenverein unter Vorsitz von Peter Anders die Organisation der Kirmse und anderer geselliger Veranstaltungen im Dorf. Die Tradition, die Kirmse am Freitag, Sonnabend und Sonntag in der Woche durchzuführen, in der der 6. November fällt, wurde aufrecht erhalten. Die Tanzveranstaltungen fanden weiterhin im Saal des ehemaligen LPG-Verwaltungs- und Sozialgebäudes statt, obwohl die LPG (P) Kirchhasel in Liquidation ging und vom letzten LPG-Vorsitzenden Franz Prax „abgewickelt“ wurde. Das LPG-Gebäude kaufte die neu gegründete Einheitsgemeinde Kirchhasel und machte es zum Verwaltungssitz. 2005 feierte Kirchhasel sein 700-jähriges Ortsjubiläum, was natürlich durch ein mehrtägiges Dorffest gefeiert wurde. Aus vereinssteuerlichen Gründen wurde die Organisation von kulturellen, geselligen und sportlichen Veranstaltungen bei diesem Anlass aus dem Antennenverein heraus gelöst und für diese Aufgaben ein neuer Kultur- bzw. auf neudeutsch „Eventteam“ mit dem Namen „Hasela1305“ gegründet. Dieser Verein ist seit 2005 auch Veranstalter der Kirmse. Die Organisation der Kirmse fängt schon 1/3 Viertel Jahr vor der Feier an; spätestens im Januar/Februar müssen die Verträge mit den Musikbands für die Tanzveranstaltungen abgeschlossen werden. Durch die Besuche der Kirmsen in den Nachbarorten bekommen die jugendlichen Vereinsmitglieder einen guten Überblick über die in der Region zur Verfügung stehenden Musikbands und deren Qualitäten. Die intensive Vorbereitung der Kirmse beginnt zwei Monate vorher im September. Dann wird der Eröffnungstanz der Kirmse festgelegt und geprobt. Heute ist es nicht mehr üblich, dass die Jugendlichen wie früher vor bzw. nach der Konfirmation/Jugendweihe in die Tanzstunde gehen. Der vorherrschende Freestyle-Tanz auf dem Saal macht das auch nicht mehr unbedingt erforderlich, allerdings können die meisten Jugendlichen kaum noch die früher üblichen Tanzstile, mit denen die Kirmesorganisatoren auch heute noch die Kirmse eröffnen. Deshalb engagiert das „Eventteam Hasela 1305“ seit 2011 ein Tanzlehrerehepaar über die Volkshochschule, das mit den Eintänzern die ausgesuchten Tänze einüben (2011: Diskofox, 2012: Wiener Walzer). 2013 übte die Choreographin eines Faschingsvereins mit den Eintänzern eine Polka ein. Vorgetragen wurde der Tanz in bayerischen Trachten, wobei die Jungen Dirndl und die Mädchen Lederhosen getragen haben. Das brachte von Anbeginn große Stimmung in den Tanzsaal. Mal sehen, was sich der Hasela-Verein für 2014 ausgedacht hat.

Jürgen Weyer
Riethtalgasse 17 in Kirchhasel
E-Mail: juergen.weyer@t-online.de
Tel. 03672-423824

P.S.: Nähere Informationen zum diesjährigen Kirchhaseler Kirmesprogramm finden Sie unter der Rubrik /Veranstaltungen, Kultur und Freizeit/

Mundartgeschichten

Ä neier Berchemäster

Hudd en ihrs schon jehiert?
Schröter Peter hat etze nach veelen Johren ausregiert.
Mir hun än neien Berchemäster
Aus Schmeeden kimmter un Toni häster.
Veele wern etze sache:
Was? Aus denn klän Schmeeden? Jucke ma an!
Es zeicht awer a, dass mer aus klän Verhältnissen
in der Politik was wäre kann.
Der Toni soll nune das Ruder in unser Gemähne rimreiße.
Ich fer mein Täl denk mer nur:
Der Karrn steck schon zu tief in der Scheiße.
Nu bring neie Fiehrungskräfte a Ideen und Vorstellung mit.
Oftmals bleim se awer a hinger dann Erwartungen zurück.
Vorstellungen und Pläne, sicher, die hamm se.
Ich kinnt mer verstelle wie bei Kohln domals,
Blühende Landschaften solln etze sprießen.
Vermutlich awer werd das unser Kämmerer Stödtler ausbramse:
„Toni, mir hun schon lange kä Pulver mer zun schießen.“
Liewe Gemähnediener, liewer Gemähnerat dut mir bitte än Jefalln.
Dar neier Berchemäster erwart die Ungerstitzung von eich alln.
Arweit doch ämol nich gechen änanner sonder zusamm.
Unzwar su, das mer alle was vonn hamm.
Wenn ihrs eich mit dann neien Berchemäster versaut,
Kinnt ich mit verstelle, dass der Toni wedder in de Wirtschaft abhaut.
Dass fälltn denn Toni schicherlich nich schwör.
Schließlich sucht de deitsche Industrie heitzutache
händeringend jeden Ingenieur.

S. Luge

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Heilingen

Jutta und Michael Thiel
Heilingen 42, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel
Festnetz: 03 67 42 / 62 414
Handy: 0 171 / 62 19 000
e-Mail: evangpfarramtheilingen@t-online.de

Sonntag	**02.11.**
10:00 Uhr	Kirchweihgottesdienst in Dorndorf
17:00 Uhr	Gottesdienst in Niederkrossen
18:00 Uhr	Gottesdienst in Zeutsch

Montag 03.11.
15:00 Uhr Krabbelkreis im Pfarrhaus Heilingen
Donnerstag 06.11.
19:30 Uhr Frauentreff in Zeutsch
Sonntag 09.11.
08:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in Rödelwitz
14:00 Uhr Gottesdienst in Engerda
17:00 Uhr Beginn der Feier zum Martinstag in der Heilinger Kirche. Anschließend lädt der Heimatverein Heilingen-Röbschütz zum Laternenumzug ein.
Montag 10.11.
15:00 Uhr Krabbelkreis im Pfarrhaus Heilingen
Donnerstag 13.11.
19:30 Uhr Bibelgesprächskreis in Niederkrossen
Sonntag 16.11.
Gottesdienste zum Gedenken an die Vestorbenen mit ABENDMAHL um
09:00 Uhr in Niederkrossen
10:30 Uhr in Zeutsch
13:00 Uhr in Schmieden
14:30 Uhr in Beutelsdorf
Montag 17.11.
15:00 Uhr Krabbelkreis im Pfarrhaus Heilingen
Mittwoch 19.11.
19:00 Uhr Andacht zum Buß- und Bettag in Heilingen
Samstag 22.11.
Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit ABENDMAHL
17:00 Uhr in Heilingen
18:30 Uhr in Dorndorf
Sonntag 23.11.
Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit ABENDMAHL um
16:30 Uhr in Engerda
18:00 Uhr in Rödelwitz
Montag 24.11.
15:00 Uhr Krabbelkreis im Pfarrhaus Heilingen
Mittwoch 26.11.
15:00 Uhr Nachmittag für Ältere in Heilingen
Donnerstag 27.11.
19:30 Uhr Bibelgesprächskreis in Niederkrossen
Sonntag 30.11.
15:30 Uhr Offener Adventskalender:
Musik zum 2. Advent in der Kirche zu HEILINGEN mit dem Kirchenchor, einer Bläsergruppe und dem Flötenkreis.
Die Kollekte ist für die Aktion „Brot für kleine Hände“ bestimmt.
Montag 01.12.
15:00 Uhr Krabbelkreis im Pfarrhaus Heilingen
Mittwoch 03.12.
19:30 Uhr Adventsmusik in der Kirche zu ZEUTSCH mit dem Kirchenchor des Kirchspiels Heilingen
Samstag 06.12.
17:00 Uhr Konzert mit dem Studentenchor Jena in der Uhlstädter Kirche
Sonntag 07.12.
Gottesdienste zum II. Advent um
08:30 Uhr in Schmieden
(Dr. Angelika und Dr. Thomas Kaatz)
10:00 Uhr in Engerda
(Dr. Angelika und Dr. Thomas Kaatz)
10:00 Uhr in Beutelsdorf
(Frau Henrike Metz-Ehrenreich)
14:00 Uhr in Heilingen
17:00 Uhr in Dorndorf
18:00 Uhr in Rödelwitz
Montag 08.12.
15:00 Uhr Krabbelkreis im Pfarrhaus Heilingen
Mittwoch 10.12.
19:30 Uhr Adventsmusik in der Kirche zu DORNDORF mit dem Kirchenchor des Kirchspiels Heilingen
Donnerstag 11.12.
18:40 Uhr Bibelgesprächskreis: Fahrt zur Adventsfeier
Sonntag 14.12.
Gottesdienste zum III. Advent um
09:00 Uhr in Zeutsch
10:00 Uhr in Niederkrossen

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte unseren Aushängen!

Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz / KG Langenschade

Termine für November/Dezember 2014

Gottesdienste:

20. Sonntag n. Trinitatis, 02.11.2014
10.00 Uhr Etzelbach *Kirmesgottesdienst*
Freitag, 07.11.2014
18.00 Uhr Kirchhasel *Kirmesgottesdienst*
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 09.11.2014
09.00 Uhr Kleinkochberg
10.00 Uhr Großkochberg
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 16.11.2014
(Gottesdienste mit Totengedenken und Heiligem Abendmahl/ zeitgleiche Gottesdienste durch Vertretungspfarrer möglich)
09.00 Uhr Catharinau
09.00 Uhr Neusitz
10.00 Uhr Mötzelbach
10.00 Uhr Oberhasel
14.00 Uhr Langenschade
Toten- bzw. Ewigkeitssonntag, 23.11.2014
(Gottesdienste mit Totengedenken und Heiligem Abendmahl/ zeitgleiche Gottesdienste durch Vertretungspfarrer möglich)
09.00 Uhr Kleinkochberg
09.00 Uhr Kolkwitz
10.00 Uhr Etzelbach
10.00 Uhr Großkochberg
14.00 Uhr Kirchhasel
1. Advent, 30.11.2014
09.00 Uhr Neusitz
10.00 Uhr Mötzelbach
2. Advent, 07. 12. 2014
14.00 Uhr Kirchhasel:
Zentraler Gottesdienst/Gemeindenachmittag
Orgelführung
17.30 Uhr **Konzert**
(Mirjam und Wieland Meinhold aus Weimar)

Weitere Veranstaltungen und Kreise:

Kinder:
Kirchhasel: Dienstag, 16. 30 Uhr
NEU: Montag, 17.00 Uhr im Jugendclub Etzelbach
(außer in den Ferien)
Konfirmanden:
Mittwoch, 16.00 Uhr (Hauptkonfirmanden)
Dienstag, 17.30 Uhr (Vorkonfirmanden)
Erwachsene/Eltern:
Mittwoch, 12.11.2014, 18.00 Uhr Pfarrhaus Kirchhasel
Seniorenkreis:
Donnerstag, 13.11.2014, 14.30 Uhr Pfarrhaus Kirchhasel

Kirchenmusik:
Sonnabend, 06.12.2014, 18.00 Uhr,
Kirche Sankt-Michael zu Großkochberg
Orgelkonzert mit Mira Cieslak
(Studentin der Hochschule für Musik, Weimar)
im Rahmen des Nikolausmarktes auf Schloss Kochberg

Und so erreichen Sie uns: Ev.-Luth. Pfarramt Kirchhasel
OT Kirchhasel, Kirchstr. 1, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel
Tel.: 03672/423304, Fax.: 03672/423398
Mail.: Pfarramt.Kirchhasel@ekmd.de

Kirchspiel Uhlstädt

Vertretungsweise zuständig:
Jutta und Michael Thiel
Heilingen 42, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel
Festnetz: 03 67 42 / 62 414
Handy: 0 171 / 62 19 000
e-Mail: evangpfarramtheilingen@t-online.de

Samstag 01.11.
10:00 Uhr Gottesdienst in der Klinik an der Weißenburg, Pflegestation
Sonntag 02.11.
13:00 Uhr Gottesdienst in Weißen
Montag 03.11.
16:30 Uhr Christenlehre Klasse 1 bis 6

	im Pfarrhaus Uhlstädt
Dienstag	**04.11.**
18:30 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht mit Abholung in Weißbach und Uhlstädt
Sonntag	**09.11.**
10:00 Uhr	Gottesdienst in Uhlstädt
Montag	**10.11.**
16:30 Uhr	Christenlehre Klasse 1 bis 6 im Pfarrhaus Uhlstädt
Dienstag	**11.11.**
17:00 Uhr	Beginn der Feier zum Martinstag in der Uhlstädter Kirche. Anschließend laden wir zum Laternenumzug in Begleitung der Uhlstädter Feuerwehr ein. Danach gibt es im Kirchhof Bratwürste und warme Getränke.
Montag	**17.11.**
16:30 Uhr	Christenlehre Klasse 1 bis 6 im Pfarrhaus Uhlstädt
Dienstag	**18.11.**
18:30 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht mit Abholung in Weißbach und Uhlstädt
Sonntag	**23.11.**
Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit ABENDMAHL um	
08:30 Uhr	in Partschefeld
10:00 Uhr	in Uhlstädt
13:00 Uhr	in Weißen
14:30 Uhr	in Weißbach
Montag	**24.11.**
16:30 Uhr	Christenlehre Klasse 1 bis 6 im Pfarrhaus Uhlstädt
Dienstag	**25.11.**
18:30 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht mit Abholung in Weißbach und Uhlstädt
Samstag	**29.11.**
10:00 Uhr	Gottesdienst in der Klinik an der Weißenburg, Pflegestation
Montag	**01.12.**
16:30 Uhr	Christenlehre Klasse 1 bis 6 im Pfarrhaus Uhlstädt
Dienstag	**02.12.**
18:30 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht mit Abholung in Weißbach und Uhlstädt
Mittwoch	**03.12.**
14:30 Uhr	Seniorennachmittag in Uhlstädt
Samstag	**06.12.**
17:00 Uhr	Konzert mit dem Studentenchor Jena in der Uhlstädter Kirche
Sonntag	**07.12.**
08:30 Uhr	Gottesdienst in Partschefeld
10:00 Uhr	Gottesdienst in Uhlstädt

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte unseren Aushängen!

Impressum

„Uhlstädter-Kirchhaseler Anzeiger“
Amtsblatt der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

Herausgeber: Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, OT Uhlstädt
Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für amtlichen Teil: Toni Hübler, Bürgermeister
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt, Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle erreichbaren Haushaltungen im Verbreitungsgebiet.
Einzelbezugsmöglichkeit: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.